

heißen Tagen läßt es sich in den Mittagsstunden vom Jäger auf Schrotschußdistanz einkreisen, beziehungsweise anfahren, ja sogar der Hund kommt mitunter zum Vorstehen. An kühleren Herbsttagen dagegen gehen sie schon außer Büchenschußweite auf und fliegen dann wersteweit fort.

Ufa, im August 1908.

## Literatur.

### Berichte und Anzeigen.

H. Johansen. Materialien zu einer Avifauna der Steppen des Tomsker Gebietes. — Tomsk. 1907. Lex. 8. 239 pp. [russisch].

Die Arbeit basiert auf dem Materiale der Sammlung des zoologischen Museums der Universität Tomsk, welches auf fünf Sammelreisen in dieses Gebiet [1891, 1899, 1900 und 1902 (2 Sammler)], an deren zwei sich Verf. beteiligte, zusammengebracht wurde, dann auf dem der Privatkollektion des Autors, sowie auf der einschlägigen Literatur. Die bisher am besten durchforschten Steppen veranlaßten Verf., alles über deren Ornithologie Bekanntgewordene zusammenzufassen, wobei wir nur bedauern, daß uns die Benützung der in russischer Sprache abgefaßten Arbeit durch diesen Umstand erschwert ist. Auf p. 170 wird eine neue Subsp. *Glareola melanoptera pallidogularis* beschrieben. T.

H. Johansen. Vögel des Siebenstromgebietes und Turkestans, gesammelt von der Expedition des Prof. W. W. Ssaposchnikov im Jahre 1902. — Tomsk. 1908. Lex. 8. 36 pp. und 2 Taf.

Verf. hat das diesbezügliche im Universitäts-Museum befindliche Material kritisch bearbeitet und eine ganze Reihe neuer Formen beschrieben, deren deutsche Beschreibungen im Orn. Jahrb. 1907. p. 198—203 gegeben wurden. Zwei Farbentafeln stellen *Anthoscopus ssaposchnikowi* ♂ ad. und *Ibidorhynchus struthersi* pull. dar. T.

G. Clodius. 5. Ornithologischer Bericht über Mecklenburg (und Lübeck) für das Jahr 1907. [Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb. 1908. p. 118—138 mit 2 Tab.]

Gleich dem vorhergehenden Berichte (cfr. Orn. Jahrb. 1908. p. 77.) angeordnet, werden drei für das Land neue Arten nachgewiesen. Es sind dies: *Falco candicans (gyrfalco)* ♀ ad., 12. I. 08. bei Poel —, *Cerchmeis cenchris* jun., 12. V. 07. bei Lalendorf — und *Nucifraga caryocatactes pachyrhynchus*, 17. X. 07. bei Grevesmühlen erlegt. Verf. hat bei letzterer Form, für die richtiger der Name *caryocatactes* in Anwendung kommt,

ein ? gesetzt; nach den beigefügten Merkmalen scheint es sich fast mit voller Sicherheit um einen Dickschnabel zu handeln. Die sogenannten 2ten Bruten der Stare erklärt Verf. für die ersten der wegen Mangel an Nistgelegenheit erst nach dem Ausfliegen der ersten Jungen zur Fortpflanzung gelangenden Stare, was wohl vielfach der Fall sein dürfte. Bei *L. excubitor* wird bemerkt, daß die Herbst—Winter-Exemplare vorwiegend der einspiegeligen Form zugehören. *Parus salicarius* wurde mehrfach konstatiert, zweimal *Otis tarda* als Brutvogel bei Körchow (1900) und bei Wittenburg (1907). Im Abschnitt »Zug der Vögel« weist Verf. auf weitere Bestätigungen des O.-W.-Zuges von *Ciconia ciconia* im Frühjahr und des S.-O.-Zuges im Herbst hin. Über den Zug im Frühling 1907 wird im allgemeinen bemerkt, daß sich die sonst von Mitte bis Ende April ziehenden Arten bedeutend verspäteten. »Die ständig abnehmende Wärme des April brachte ihn (den Zug) völlig zum Stillstand, der am 4. Mai einsetzende SW. und das starke Steigen der Wärme am 5. und 6. führte uns dann die Flut der Wanderer zu.« Der Tabelle 1, Ankunftsdaten, ist diesmal die geographische Lage der Beobachtungsorte beigefügt. Als sehr erfreulich ist es zu begrüßen, daß das großherzogl. Ministerium dem Ansuchen des Heimatbundes Rechnung tragend, im Bereiche der großherzogl. Forste einer Reihe dem Verschwinden naher Vogelarten vollkommene Schonung gewährt, ein Vorgang, der auch anderweitig Nachahmung verdiente. T.

C. Hilgert. Katalog der Collection von Erlanger in Nieder-Ingelheim a. Rh. — Berlin (Verl. Friedländer & S.) 1908 gr. 8. VII. & 527 pp. m. Porträt.

Vor uns liegt der Katalog der Sammlung des den Seinen und der Wissenschaft durch ein tragisches Geschick so früh entrissenen jungen Forschers, der im Auftrage der Mutter des Verstorbenen von dessen Reisebegleiter und Präparator C. Hilgert zusammengestellt und mit erläuternden und kritischen Bemerkungen versehen wurde. Der umfangreiche Katalog, dessen ornithologischer Teil 12589, dessen oologische 1140 Nrn. umfaßt, gewährt einen trefflichen Einblick in die weitzügige Sammlungsweise Erlanger's, die auch wir — unabhängig von einander — bei unserer eingeschlagen hatten und deren Zweck es ist, jede Art möglichst aus ihrem ganzen Verbreitungsgebiete zusammenzubringen, um die Veränderungen konstatieren zu können, denen selbe in den verschiedenen Gebieten ihres Vorkommens unterworfen ist. Derartige plan- und zielbewußt angelegte Kollektionen, die noch immer zu den Seltenheiten gehören, sind vom größten Werte für die Wissenschaft und es ist nur freudigst zu begrüßen, daß durch vorliegende Publikation auch weiteren Kreisen Gelegenheit geboten ist, Erlanger's Sammlung und Sammlungsweise kennen zu lernen. Hilgert hat sich des ihm durch die Mutter des Verewigten gewordenen Auftrages in vorzüglicher Weise entledigt und der vorliegende Katalog bildet einen ehrenden Denkstein, der die Erinnerung an den jungen Forscher, dessen Sammlung forterhalten bleibt, frisch erhalten wird. Ein Porträt Erlanger's ist dem Buche vorangesetzt. T.

H. Schalow. Beiträge zur Vogelfauna Central-Asiens. Übersicht d. v. Hrn. Dr. Gottfried Merzbacher im centralen Tiën-schan gesammelten Vögel. II. [J. f. O. 1908. p. 72—121, 202—206].

In der Form der Bearbeitungsweise schließt sich dieser II. Beitrag dem I. (cfr. Orn. Jahrb. 1907. p. 78) an. Die von den Reisenden eingeschlagene Route wird kurz angegeben, dann die Lage der auf den Etiketten verzeichneten Lokalitäten präcisiert, die zoogeographische Bedeutung des Tiën-schan, in welchem, wie Verf. ausführt, der Charakter der centralasiatischen Vogelwelt am reinsten zum Ausdruck kommt hervorgehoben und eine Ergänzung der früher gebrachten Literatur-Angaben über die centralasiatische Ornithologie gegeben. In gewohnter, gründlicher Weise wird das dem Verf. vorliegende Material bearbeitet, das einen wertvollen Beitrag zur genauen Kenntnis des so interessanten Sammelgebietes liefert. T.

O. Ottosson. Some rare Birds-Eggs. [Ark. f. Zool. Stockholm. IV. 1908, Nr. 9. p. 1—4 m. Taf.]

Der bekannte Oologe gibt hier die Beschreibungen dreier oologischer Rara aus seiner grossen Sammlung: *Garrulus lidthi* (2 Gelege zu 3 und 4 von der japanischen Insel Amami-Oshima, 29. und 30. III. 07), *Emberiza yessoensis* (1 Gelege zu 4 Eiern, am 21. IV. 07. im Distrikt Fuji, im Süden von Tokyo), *Plotus rufus* (mehrere Gelege aus Antiochia in Syrien, 2. VI. 07). Auch Angaben über Nest und Standort sind beigefügt, sowie eine Tafel mit den Eiern der drei Arten. T.

R. Eder. Die Vögel Niederösterreichs. — Mödling bei Wien. (Selbstverlag) 1908. kl. 8. III. & 108 pp.

Wir haben über diese Arbeit, welche in den „Mitt. Ver. Naturfr. Mödlings“ 1907 und 1908 erschien, im „Orn. Jahrb.“ 1907 p. 240 bereits berichtet und nun liegt sie abgeschlossen in handlicher Form als Separatum uns vor. Verf. hat mit grossem Fleiß alles auf die Ornithologie Niederösterreichs Bezügliche, sehr zerstreute Material zusammengetragen und durch eigenes ergänzt, so dass das Büchlein einen guten orientierenden Überblick über die dermalige Kenntnis der Vogelwelt Niederösterreichs gewährt. Damit soll aber durchaus nicht gesagt sein, dass selbe erschöpfend erforscht sei. Noch viele Teile Niederösterreichs — ich möchte hier nur das Waldviertel erwähnen — harren der Erforschung. Wir müssen es bedauern, dass es der Ornithologie bei uns, selbst in der Metropole, an jungen Kräften fehlt, die sich der Ausfüllung der zahlreichen vorhandenen Lücken im Lande annehmen würden. T.

G. Martorelli. Il *Lanius Homeyeri*, Cab. in Italia. [Atti Soc. Ital. Sc. Nat. XLVI. 1908. p. 1—16 c. Tav. XI.]

Eine sehr fleißige kritische Studie über obgenannten Würger, welcher wie Verf. bemerkt, mit einer gewissen Regelmäßigkeit in Italien erscheint und den er für eine gute Art ansieht, welche sich nicht nur durch die Färbung sondern auch die Größe von *L. excubitor* unterscheidet. Nach einleitenden Worten gibt Verf. die Maße von 4 typ. und 4 intermediären italienischen

Exemplaren, wie die zweier Wolgavögel und einer Reihe von *excubitor* und italienischer *major*, woran sich die Beschreibung ersterer anschließt, der dann kritische Bemerkungen folgen. Ein prächtiges vom Verf. gezeichnetes Bild eines *L. homeyeri* begleitet die Studie. T.

H. Bar. Loudon und S. A. Buturlin. Eine ornithologische Fahrt an die Matzal Wieck. [J. f. O. 1908 p. 61—72.]

Schildert die Ergebnisse einer ornithologischen Tour an die so vogelreiche Westküste Estlands mit ihren Inseln in der Zeit vom 21. V. bis 2. VI. 1907, erst tagebuchartig, dann den Arten nach, wobei nur die Sumpf- und Wasserfauna Berücksichtigung fand. Über *Tringa schinzi* und *alpina*, welche erstere zahlreich brütend gefunden wurde, werden genaue Angaben gebracht. T.

Berichte des Vereins schlesischer Ornithologen. 1. Bericht (1904 und 1905). — Neisse 1908. gr. 8. 30 pp.

Dank den eifrigen Bestrebungen des bekannten Ornithologen P. R. Kollibay-Neisse gelang es selbstem bereits im Juni 1904 einen ornithologischen Provinzial-Verein für Schlesien ins Leben zu rufen, der in erster Linie die Erforschung der Vogelwelt genannter Provinz auf seine Fahne geschrieben hat. Der vorliegende, vom Vorsitzenden Rechtsanwalt Kollibay verfaßte Bericht gibt uns Aufschluß über die Tätigkeit des Vereines in den zwei ersten Jahren, über die Sommer- und Hauptversammlungen, Satzungen des Vereines und bringt auch drei Arbeiten von Kollibay, Zimmer und Natorp.

Wir glauben, dass derartige Provinzialvereinigungen viel zur Aufklärung der faunistischen Kenntnis beizutragen vermögen, wenn es gelingt, das Interesse wach zu erhalten und zu verbreiten. T.

C. Gaillard. Les Oiseaux des Phosphorites du Quercy. — [Ann. l'Univ. Lyon. Nouv. Ser. Fasc. 23. — Lyon et Paris. 1908. Lex. 8. 178 pp, VIII Pl. et 37 Fig. d. l. texte. Prix 6 Fcs.]

Eine außerordentlich wertvolle Arbeit, die sich mit der Bearbeitung der in den tertiären Eocänschichten von Quercy gefundenen Vogelknochen beschäftigt, wozu auch die ausländischen Museen das in ihnen aufbewahrte Material lieferten, so daß alle überhaupt vorhandenen Reste von Quercy in die Untersuchung einbezogen werden konnten.

Die Arbeit zerfällt in vier Abschnitte: 1. Ursprung und Art der Formation der Phosphoriten; II. Alter der Phosphoriten von Quercy; III. Systematische Beschreibung der Arten; IV. Resumé und Schlußfolgerungen, Liste der tertiären Vögel Europas, Bibliographie. 41 Arten sind abgehandelt, 28 auf den Tafeln abgebildet, darunter 12 als neue beschrieben. Mit wenigen Ausnahmen verteilen sich die nachgewiesenen Arten auf die verschiedenen Familien der heutigen Fauna. T.

H. Löns. Die Quintärfauna von Nordwestdeutschland [55—57 Jahresber. Naturhist. Ges. Hannover. 1907 p. 117—127.]

Von dem Grundsatz ausgehend, daß jede Besiedelung eines Stückes Urland durch den Menschen je nach dem Grade der Besiedlungsdichtigkeit mehr oder minder große Umformung der Pflanzen und Tierwelt bedingt, hat Verf. hier den ersten Versuch unternommen, die Tiere namhaft zu machen, die im deutschen Nordwesten nur im Gefolge des Menschen und der von ihm geschaffenen Kulturschicht auftreten. Für diese Kulturschicht bringt er den Namen „das Quintär“ in Vorschlag und für die ihr eigentümliche Fauna „Quintär-Fauna“. Verf. nimmt für die Säuger 12, für die Vögel 25 sichere Arten an und bezieht auch die Kriechtiere, Lurche, Fische, Weich- und Kerbtiere ein. Die kleine, aber sehr interessante Arbeit sei der Beachtung wärmstens empfohlen.

T.

H. Löns. Einbürgerung von Wirbeltieren. [55. u. 57 Jahresber. Naturf. Ges. Hannover 1907. p. 128—133.]

Verf. gibt eine Übersicht mit Nachweisen der im Hannover'schen künstlich eingebürgerten Tierarten und führt unter den Vögeln 13 Arten an.

T.

Le Roi. Ornithologisches aus der Rheinprovinz und Westfalen. [Orn. Monatsber. 1908. p. 105—110.]

Behandelt zumeist das Vorkommen und die Verbreitung seltener oder bemerkenswerter Arten im Gebiete.

T.

K. Neunzig. Die Ausfuhr deutscher Vögel ins Ausland [Gef. W. XXXVII. 1908. Nr. 9. 2 pp.]

Gegenüber der bei den Beratungen der Vogelschutzgesetz-Kommission des deutschen Reichstages vorgebrachten Behauptung, daß »in Deutschland gefangene Vögel von großen deutschen Exportfirmen in ungeheurer Zahl nach den Vereinigten Staaten von N.-Amerika ausgeführt werden,« weist Verf. durch Nachfrage bei den zwei größten deutschen Exportfirmen die gänzliche Unrichtigkeit dieser Annahme ziffernmäßig nach.

T.

Mushacke. Einige Betrachtungen über Vogelschutz, insbesondere Winterfütterung und Vogelschutzgehölze. Gef. W. XXXVII. 1908. Nr. 12, 13.]

Wendet sich in sehr sachgemäßer Weise gegen »gewisse Unrichtigkeiten und Überschätzungen, denen man gerade auf diesem Gebiete täglich mehr begegnet«

T.

A. Bau. Bemerkungen zu »Vögel und Insekten« [Wien, entom. Zeit. XXVII. VI/VII p. 210].

Widerlegt als kenntnisreicher Entomologe und Ornithologe die von Wilhelm Schuster unter obigen Titel gebrachten Behauptungen des überwiegenden Nutzens der Vögel gegenüber dem der Insekten.

T.

C. Daut. Der Alpensegler (*Cypselus melba* L.). Neuere Berichte über die Berner-Kolonie und die angrenzenden Beobachtungs-Gebiete [Orn. Beob. V. H. 1, 2, 3].

Anschließend an das der bekannten Alpensegler-Kolonie im Berner Münsterturm gewidmete Gedenkblatt A. Girtanner's (cfr. Orn. Jahrb. 1903, p. 153) berichtet Verf. nach kurzer Skizzierung der Baugeschichte des Münster's über das weitere Schicksal der Kolonie in den Jahren 1901—1905. Nur wenige Paare haben sich in anderen Wohngebäuden angesiedelt. Man hofft, die Segler durch Anbringung geeigneter Nistvorrichtungen im Turme wieder an selben zu fesseln. Der zweite Teil behandelt Ankunft und Abzug in den genannten Jahren nebst biologischen Details und der dritte die Kolonien im angrenzenden Beobachtungsgebiete. T.

C. Daut. Ein Pfingstmorgen bei den Nachtigallen [Orn. Beob. IV. 1905 Nr. 8.]

Schildert einen Ausflug nach dem durch seinen Nachtigallenreichtum und seine interessante Vogelwelt bekannten an der alten Aare zwischen Aarberg und Lyss gelegenen Aaregrien. T.

Fritz Braun. Tiergeographische Fragen, das propontische Gebiet betreffend. I. Beiträge zur Ornithologie der rumelischen und bithynischen Halbinseln. [Brogr. Kgl. Gymnas. Marienburg 1908. Sep. kl. 8. 44 pp.]

Die aus politischen Gründen schwer erforschbaren türkischen Gebiete des Bosphorus sind mit Bezug auf den Vogelzug nicht weniger interessant als die kurische Nehrung oder Helgoland, denn es werden dort öfter stark östliche Formen erbeutet, wie *Milvus melanotis* und *Emberiza luteola*. Verf. war 5 Jahre in Constantinopel. Er geht aus von der Schilderung des klimatischen und allgemein floristischen Gepräges des Gebietes. Dort herrschen je nach der Jahreszeit die größten Gegensätze des Klimas, daher sowohl Bienenfresser und Aasgeier (Sommer) als auch nordische Leinfinken und Seidenschwänze (Winter) vorkommen können. Die Zahl der nordischen Wintergäste ist sehr groß.

Der Rötelfalk (*F. naumanni* Fleisch.) nistet an den Häusern der türkischen Dörfer. Die durchziehenden Kerbtierfresser verzehren dort hauptsächlich die reifen Feigen. *Aquila naevia* und *Buteo desertorum* nisten. Im Winter ist *Garrulus krynicki* in den Eichenwäldern. Waldschneepfen überwintern. Verf. befaßt sich eingehend mit dem Problem des Vogelzuges, den er mit den meteorologischen Erscheinungen in Zusammenhang bringt.

*Milvus corschun* ist Standvogel in Constantinopel, ebenso nistet *Apus melba* auf hohen Gebäuden dort. Er ist ein Charaktervogel der Stadt, ebenso *Turtur risorius decaocto* und *Turtur senegalensis*. Der Autor verspricht eine Fortsetzung dieser Aufzeichnungen in einem späteren Programm. Schbl.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 234-239](#)